

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Hierdurch gebe ich bekannt, dass ich das Geschäft des Herrn Franz Schulte hier selbst übernommen habe. Ich werde es unter der Firma

Wilhelm Postberg,

Buchhandlung und Buchdruckerei

Verlag der **Bottroper Volkszeitung** in erweitertem Umfange, die Buchhandlung als selbständigen Geschäftsbetrieb, weiterführen.

Da mir reichlich Betriebsmittel und gute Erfahrungen zur Seite stehen, hoffe ich auf beachtenswerte Erfolge.

Ich bitte die Herren Verleger, soweit nicht bereits geschah, mir Konto zu eröffnen und um Übersendung von Lagerkatalogen, Neuigkeitsanzeigen und Vertriebsmaterial. Unverlangte Sendungen sind mir nur von den Firmen erwünscht, die ich darum bereits ersuchte, im übrigen wähle ich meinen Bedarf selbst.

Die Firma Carl Fr. Fleischer übernahm meine Vertretung für Leipzig und wird von mir stets instand gesetzt sein, Barpakete und Fakturen für mich einzulösen.

Ich empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen des verehrlichen Verlagsbuchhandels und zeichne

hochachtungsvoll

Bottrop, Westfalen.

Wilhelm Postberg.

Referenzen:

Essener Bankverein, Filiale Bottrop.
Spar- u. Darlehnskasse, Bottrop.

P. P.

Hierdurch teile ich ergebenst mit, dass ich am 1. Juni d. J. unter der Firma

M. Margreiter,

Freudenstadt, Lossburgerstrasse 4,

eine Buch- und Kunsthandlung eröffnet habe, deren Vertretung ich in Leipzig Herrn K. F. Koehler und in Stuttgart den Herren Neff & Koehler übertrug.

Meinen Bedarf wähle ich selbst und bitte daher, unverlangte Zusendungen zu unterlassen.

Hochachtungsvoll

Freudenstadt. **M. Margreiter.**

Ich beehre mich anzuzeigen, dass ich unter der Firma

Aarhus Musikhandel

eine Buch- und Musikalienhandlung hier am Orte eröffnet habe. Meine Kommission hat die Firma Hug & Co. in Leipzig übernommen.

Erbitte Verlagskataloge von den Firmen, die noch nicht sandten.

Spezialität: **Musik, Kunst u. Medizin.**

Hochachtungsvoll

Aarhus (Dänem.), d. 26. Juni 1912.
Sondergade 1A.

Aarhus Musikhandel
A. Kaaber.

P. P.

Durch dies Ergebene beehren wir uns Ihnen die traurige Mitteilung von dem Hinscheiden unseres hochverehrten Chefs, des

Verlagsbuchhändlers Herrn Max Grosse

zu unterbreiten.

Der Entschlafene, welcher fast 25 Jahre hindurch in bewährter und segensreicher Weise seine Firmen

Richard Mühlmann Verlagsbuchhandlung

(Max Grosse)

wie auch

C. Ed. Müller's Verlagsbuchhandlung

leitete, war uns in seiner Tätigkeit und Arbeitsfreudigkeit stets ein nacheifernswertes Vorbild.

Mit dem Tode seines Hinscheidens, dem 25. Februar 1912, haben wir Reinhold Grosse und Rudolf Grosse, des Verbliebenen Söhne, als Erben laut hinterlassenem Testament die beiden oben erwähnten Firmen in offene Handelsgesellschaften umgewandelt und uns als Gesellschafter eintragen lassen. Die Prokuren der nunmehrigen genannten Gesellschafter sind gelöscht, die Filiale C. Ed. Müller's Verlagsbuchhandlung in Bremen ist von uns aufgehoben worden.

Nach den bewährten Grundsätzen unseres seligen Vaters werden wir bemüht sein, den durch ihn erhöhten guten Ruf unserer Firmen zu erhalten und zu mehren; wir zeichnen die seitherigen Firmennamen unverändert, auch den des wohlbekannten über 100 Jahre alten Geschäfts Richard Mühlmann Verlagsbuchhandlung (Max Grosse), welche Namensbeifügung des teuren Entschlafenen zu ehrendem Gedächtnis und uns zum Vorbild erhalten bleiben soll.

Das unserem heimgegangenen guten Vater in reichem Masse entgegengebrachte Wohlwollen bitten wir auf uns zu übertragen.

Unsere Geschäftszeit:

Ab: 1. Oktober bis 28. Februar: 8—1, 3—7

Ab: 1. März bis 30. September: 8—5 (ausser Sonnabend ab 1. Mai: 8—2)

erlauben wir Ihnen zur gef. Kenntnisnahme zu unterbreiten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Halle-Saale, **Richard Mühlmann Verlagsbuchhandlung (Max Grosse)**
den 1. Juli 1912. **C. Ed. Müllers Verlagsbuchhandlung.**

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen mitzutellen, daß wir unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma

„Volkstümliche Bücherei“,

Karl Rolf,

Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 15/16 eine Sortiments- und Versandbuchhandlung eröffnet haben.

Die „Volkstümliche Bücherei“ will hauptsächlich an die breiteren Volkskreise herantreten. Zu diesem Zwecke gibt sie zwanglos erscheinende „Mitteilungen“ heraus.

Wir bitten die Herren Verleger, denen noch ausführliche Zirkulare zugehen werden, unser Unternehmen durch Zusendung von Rundschreiben usw. und durch Konto-Eröffnung zu unterstützen. Unsern Bedarf wählen wir sorgfältig selbst. Herr Hermann Zieger, der stets mit hinreichenden Vermitteln versehen sein wird, hat unsere Vertretung in Leipzig übernommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

„Volkstümliche Bücherei“,

Karl Rolf,

Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 15/16.

Anzeige.

Aus dem Verlage Karl Freyer & Co. in Leipzig erwarb ich die Vorräte und das Urheberrecht des **Pfeuferschen Lohnbuches**. Firmen, welche den **Alleinvertrieb übernehmen** wollen, ersuche ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen. Das Geschäft mit dem Buche kehrt jedes Jahr wieder, da es ein Bedarfsartikel ist, welcher mit 40% rabattiert wird.

Chemnitz-Gablenz, den 5. Juli 1912.
Hermersdorferstrasse 40.

Thüringer Verlagsanstalt
Ernst Otto Weller.

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von 2 A für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Zur gef. Beachtung!

Meine Geschäftsräume sind bis Ende September

Samstags von 1 Uhr ab geschlossen.

Moritz Schauenburg, Verlagsbuchhandlung, Lahr (Baden).